

**Antrag 91/II/2021****Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Antirassismus im Bund, im Land, im Bezirk: Überall!**

1 Rassismus ist auch in Deutschland und nicht erst seit  
2 der Black- Lives-Matter Bewegung allgegenwärtig und  
3 schlägt sich brutal in unserer Gesellschaft wieder. Ja,  
4 wir haben ein Rassismusproblem und dieses Problem ist  
5 strukturell, historisch und vielschichtig in unserer Gesell-  
6 schaft verankert. Dabei ist es wichtig Rassismus zu benen-  
7 nen und dagegen zu kämpfen. Die BLM-Proteste vor ei-  
8 nem Jahr haben dabei gezeigt, wie viele Menschen bereit  
9 sind, diesen Kampf aufzunehmen und den Rassist\*innen  
10 mutig und entschlossen entgegen zu treten. Auch wir un-  
11 terstützen die Black-Lives-Matter-Bewegung und stehen  
12 für den Kampf gegen Rassismus in der Gesellschaft. Da-  
13 zu gehört auch der Kampf gegen rassistische Strukturen  
14 in unserer eigenen Partei und eine Reflektion über unsere  
15 eigene rassistische Sozialisation.

16  
17 Gleichzeitig haben wir in der Coronakrise gesehen und  
18 zum Teil erlebt, wie sich der Rassismus weiterhin und  
19 unaufhaltbar bedrohlich normalisiert hat und damit un-  
20 seren gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter bedroht.  
21 Dies sehen wir mit großer Besorgnis! Plakativ zeigen dies  
22 die Zahlen der rassistischen Angriffe, welche in jedem  
23 Bundesland stiegen: 809 waren es 2020. Hierbei handelt  
24 es sich um die registrierten körperlichen Angriffe. Psychi-  
25 sche Gewalttaten werden dabei nicht erfasst. Dabei wer-  
26 den aus Worten schnell Taten und diese Taten sind tödlich  
27 – das zeigen die neun Opfer rassistischer Gewalttaten al-  
28 leine im letzten Jahr deutlich auf. So ist jeder einzelne An-  
29 griff ein Verbrechen gegen ein menschliches Miteinander.

30  
31 Rassismus ist präsent: In den Schulen, in der Verwaltung,  
32 bei den Gerichten und in der Polizei. Es schlägt sich nie-  
33 der in den Unternehmen, in der künstlichen Intelligenz,  
34 in der Forschung und Lehre. Kurzum es ist überall zu fin-  
35 den und wird in erster Linie erlernt. Diesem angelerntem  
36 strukturellem Rassismus und der Diskriminierung entge-  
37 genzuwirken ist dabei eine komplexe und gemeinschaft-  
38 liche Aufgabe und bedarf verschiedenster Ansatzpunkte.  
39 Ein wichtiger Ansatzpunkt sind Antirassismusbeauftragte  
40 mit einem entsprechenden Team, welche zum einen ei-  
41 ne erste Anlaufstelle für Betroffene und zum anderen Mo-  
42 tor für Antirassismusschulungen und geeignete Kontroll-  
43 instanzen sind.

44  
45 Zwar gibt es in verschiedensten Bundesländern, wie auch  
46 auf Bundesebene, eine Antidiskriminierungsstelle. Doch  
47 gestalten diese sich oftmals als zu schwach aufgestellt

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

48 und mit einem zu umfangreichen Aufgaben- und Pro-  
49 blemfeld konfrontiert, als dass sie tiefgreifende struktu-  
50 relle Änderungen herbeiführen kann.

51

52 **Wir fordern alle Mitglieder der SPD, insbesondere die Mit-**  
53 **glieder in Funktion von Regierung, Verwaltung, Parla-**  
54 **ment, Stadt-, Bezirks-, und Landräten auf sich für eine um-**  
55 **fassende Stärkung oder Gründung (wo noch nicht vorhan-**  
56 **den) einer Antirassismusstelle. Die Tätigkeit von Antiras-**  
57 **sismusstellen soll über den Auftrag der Antidiskriminier-**  
58 **ungsstellen hinausgehen. So soll mit Hilfe von Bildungs-**  
59 **maßnahmen der Errichtung von Kontrollinstanzen, auch**  
60 **in Schul- und Schulungsprogrammen, auf die Verringe-**  
61 **rung von akutem und strukturellem Rassismus hingear-**  
62 **beitet werden. Um ihren Auftrag ausführen zu können,**  
63 **müssen die Antirassismusstellen auf jeder Ebene dauer-**  
64 **haft und ausreichend personell und finanziell ausgestat-**  
65 **tet werden.**